



Wie groß ist des Allmächt'gen Güte

Choral für gemischten Chor a cappella

Carl Philipp Emanuel Bach, 1714 - 1788

(Text: Christian Fürchtegott Gellert)

Ruhig schreitend

S A

1. Wie groß ist des All-mächt'-gen Gü-te! Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt,
der mit ver-här-te-tem Ge-mü-te den Dank er-stickt, der ihm ge-bührt?

2. Wer hat mich wun-der-bar be-rei-tet? Der Gott, der mei-ner nicht be-darf.
Wer hat mit Lang-mut mich ge-lei-tet? Er, des-sen Rat ich oft ver-warf.

T

1. Wie groß ist des All-mächt'-gen Gü-te! Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt,
der mit ver-här-te-tem Ge-mü-te den Dank er-stickt, der ihm ge-bührt?

2. Wer hat mich wun-der-bar be-rei-tet? Der Gott, der mei-ner nicht be-darf.
Wer hat mit Lang-mut mich ge-lei-tet? Er, des-sen Rat ich oft ver-warf.

B

1. Wie groß ist des All-mächt'-gen Gü-te! Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt,
der mit ver-här-te-tem Ge-mü-te den Dank er-stickt, der ihm ge-bührt?

2. Wer hat mich wun-der-bar be-rei-tet? Der Gott, der mei-ner nicht be-darf.
Wer hat mit Lang-mut mich ge-lei-tet? Er, des-sen Rat ich oft ver-warf.

6

Nein, sei-ne
Wer stärkt den

Nein, sei-ne Lie-be zu er-mes-sen, sei e-wig mei-ne größ-te Pflicht.
Wer stärkt den Frie-den im Ge-wis-sen? Wer gibt dem Gei-ste neu-e Kraft?

8

Nein, sei-ne Lie-be zu er-mes-sen, sei e-wig mei-ne größ-te Pflicht.
Wer stärkt den Frie-den im Ge-wis-sen? Wer gibt dem Gei-ste neu-e Kraft?

Nein, sei-ne Lie-be zu er-mes-sen, sei e-wig mei-ne größ-te Pflicht.
Wer stärkt den Frie-den im Ge-wis-sen? Wer gibt dem Gei-ste neu-e Kraft?

11

Der Herr hat mein noch nie ver-ges-sen, ver-giß, mein Herz, auch sei-ner nicht!
Wer läßt mich so viel Glück ge-nie-ßen? Ist's nicht sein Arm, der al-les schafft?

8

Der Herr hat mein noch nie ver-ges-sen, ver-giß, mein Herz, auch sei-ner nicht!
Wer läßt mich so viel Glück ge-nie-ßen? Ist's nicht sein Arm, der al-les schafft?

Der Herr hat mein noch nie ver-ges-sen, ver-giß, mein Herz, auch sei-ner nicht!
Wer läßt mich so viel Glück ge-nie-ßen? Ist's nicht sein Arm, der al-les schafft?

S
A

3. Schau, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel - chem du er - schaf - fen bist,
wo du, mit Herr - lich - keit um - ge - ben, Gott e - wig sehn wirst, wie er ist,

4. Und die - sen Gott sollt ich nicht eh - ren und sei - ne Gü - te nicht ver - steh'n?
Er soll - te ru - fen, ich nicht hö - ren, den Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n?

5. O Gott, laß dei - ne Gü't und Lie - be mir im - mer - dar vor Au - gen sein!
Sie stärk' in mir die gu - ten Trie - be, mein gan - zes Le - ben dir zu weih'n;

T

3. Schau, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel - chem du er - schaf - fen bist,
wo du, mit Herr - lich - keit um - ge - ben, Gott e - wig sehn wirst, wie er ist,

4. Und die - sen Gott sollt ich nicht eh - ren und sei - ne Gü - te nicht ver - steh'n?
Er soll - te ru - fen, ich nicht hö - ren, den Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n?

5. O Gott, laß dei - ne Gü't und Lie - be mir im - mer - dar vor Au - Gen sein!
Sie stärk' in mir die gu - ten Trie - be, mein gan - zes Le - ben dir zu weih'n;

B

3. Schau, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel - chem du er - schaf - fen bist,
wo du, mit Herr - lich - keit um - ge - ben, Gott e - wig sehn wirst, wie er ist,

4. Und die - sen Gott sollt ich nicht eh - ren und sei - ne Gü - te nicht ver - steh'n?
Er soll - te ru - fen, ich nicht hö - ren, den Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n?

5. O Gott, laß dei - ne Gü't und Lie - be mir im - mer - dar vor Au - Gen sein!
Sie stärk' in mir die gu - ten Trie - be, mein gan - zes Le - ben dir zu weih'n;

6

Du hast ein Recht zu die - sen Freu - den, durch Got - tes Gü - te sind sie dein.
Sein Will' ist mir ins Herz ge - schrie - ben, sein Wort be - stärkt ihn e - wig - lich:
sie trö - ste mich zur Zeit der Schmer - zen; sie lei - te mich zur Zeit des Glücks;

8

Du hast ein Recht zu die - sen Freu - den, durch Got - tes Gü - te sind sie dein.
Sein Will' ist mir ins Herz ge - schrie - ben, sein Wort be - stärkt ihn e - wig - lich:
sie trö - ste mich zur Zeit der Schmer - zen; sie lei - te mich zur Zeit des Glücks;

11

Sieh', da - rum muß - te Chri - stus lei - den, da - mit du könn - test se - lig sein.
Gott soll ich ü - ber al - les lie - ben und mei - nen Näch - sten gleich als mich.
und sie be - sieg' in mei - nem Her - zen die Furcht des letz - ten Au - gen - blicks.

8

Sieh', da - rum muß - te Chri - stus lei - den, da - mit du könn - test se - lig sein.
Gott soll ich ü - ber al - les lie - ben und mei - nen Näch - sten gleich als mich.
und sie be - sieg' in mei - nem Her - zen die Furcht des letz - ten Au - gen - blicks.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wie groß ist des Allmächt'gen Güte \(Choral\)](#)

Komponist: [Carl Philipp Emanuel Bach](#)

Epoche: Klassik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Weise: Halle 1704, *Text:* Christian Fürchtegott Gellert (nur 5 von 6 Strophen aus EG 663 unterlegt).